



EV. MARTIN-LUTHER-GEMEINDE
Falkenstein im Taunus

Osterliturgie für die Feier daheim oder im kleinen Kreis¹

Die folgende Liturgie ist dafür gedacht, Ostern alleine oder im kleinen Kreis zu feiern. Die Texte können von einer Person oder gemeinsam gelesen werden. Sie kann durch Musik, eine Predigt oder persönliche Zeugnisse ergänzt werden.

Wer dies möchte, kann allein oder in der möglichen Gemeinschaft mit Brot und Wein, Saft oder Trauben an das letzte Abendmahl Jesu erinnern.

Eröffnung

Heute ist Ostern.

Der Tag deiner Auferstehung, Jesus Christus.

Ich staune und freue mich.

Über dich und das Leben.

Du bist wahrhaftig auferstanden.

Halleluja.

Psalm 118

Der Jubel über den Sieg des Lebens über den Tod klingt in Psalm 118 an:

14 Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.

15 Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

16 Die Rechte des HERRN ist erhöht; die Rechte des HERRN behält den Sieg!

17 Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen.

18 Der HERR züchtigt mich schwer; aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

19 Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, dass ich durch sie einziehe und dem HERRN danke.

20 Das ist das Tor des HERRN; die Gerechten werden dort einziehen.

21 Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen.

22 Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.

23 Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.

24 Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

¹ Dieser Ablauf geht auf einen Entwurf von Doris Joachim aus dem Zentrum Verkündigung zurück. Er wurde von Pfarrer Daniel Lenski ergänzt und angepasst.

Meditation zum Osterevangelium zu Markus 16,1-8 (von Doris Joachim)

Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Das fragen sich drei Frauen, unterwegs zum Grab ihres Freundes, zum Grab ihrer Hoffnung. Wer wälzt uns den Stein weg? Er ist sehr groß. Er ist zu schwer. Die Kraft wird nicht reichen. Doch sie machen sich auf den Weg. Und wir gehen mit.

Sie kommen an, am Grab ihres Freundes. Am Grab ihrer Hoffnung. Ein anderer hatte den Stein schon weggewälzt. Wie hat er das gemacht? So ganz allein. Kein Menschenwerk. Ein Engel war es. Im langen weißen Gewand. Er hatte Kraft genug. Für diesen schweren großen Stein. Da braucht es einen Engel.

Sie gehen hinein in das Grab ihres Freundes. In das Grab ihrer Hoffnung. Da sitzt er, der Engel. Sie sind entsetzt. Kein Wunder, denke ich. Wenn statt eines toten Freundes oder einer toten Hoffnung gar nichts bleibt. Kein Ort, an dem sie trauern könnten. Leere ist entsetzlich. Wie kommt man da raus?

Entsetzt euch nicht, sagt der Engel. Jesus ist nicht mehr hier. Er ist auferweckt worden. Und die Frauen? Was sollen sie schon sagen? Auf solch eine Botschaft. Was soll das denn heißen? Wo ist er nun hin, der Freund? Sie kommen aus dem Schrecken nicht heraus. So schnell geht das mit der Freude nicht. Das muss sich erst setzen. Da kann auch ein Engel nichts machen.

Doch sie kommen in Bewegung, die Frauen. Sie gehen hinaus. Sie fliehen sogar. Sie zittern, so steht es geschrieben. So etwas passiert, wenn man es mit einem Engel zu tun kriegt. Und mit der Auferstehung. Mysterium tremendum. Ein Geheimnis, das uns Zittern lässt. Und der Schrecken löst sich. Er weicht dem heiligen Erschauern. Freude wird kommen. Ganz gewiss. Denn der Freund ist nicht mehr im Grab. Die Hoffnung ist nicht mehr tot. Jesus ist auferstanden. Er lebt. Und mit ihm die Hoffnung. Da kommt noch was. Leben in Fülle und Freude und Lachen. In dieser und der kommenden Welt. Denn Christ ist erstanden. Halleluja!

Hier besteht die Möglichkeit, ein Gespräch über das Osterevangelium zu führen oder z.B. die Falkensteiner Predigt zu Ostersonntag zu lesen.

Hoffnungsgebet

Jesus Christus,
Du hast den Tod besiegt.
Du hast dein Grab verlassen.
Du hast dich Maria gezeigt,
die dich für tot hielt.
Du lebst und gibst Leben.
Jetzt bin ich hier (zusammen mit den anderen).
Und bitte dich:
Lass mich die Osterfreude spüren.
Die der Sorge trotzt.
Die der Angst ins Gesicht lacht.

Verbinde dich mit mir, mit uns,
mit allen Menschen, die Ostern feiern.
Amen.

[Gebet zur Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu mit Brot und Wein/Saft/Trauben]

Jesus Christus.

Wir erinnern uns:

Wie du das letzte Mal mit deinen Jüngerinnen und Jüngern gegessen hast.

Wie du das Brot genommen hast.

Wie du gesagt hast:

„Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.“

Wie du den Kelch nach dem Mahl genommen hast.

Wie du gesagt hast: „Das ist das Blut des Neuen Bundes,
das vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“

Wir erinnern uns und spüren:

So bist du bei uns.

Erbarm dich unser.

Jesus Christus.

Sende deinen Heiligen Geist zu uns.

Hier ist Brot des Lebens – für uns.

Das essen wir nun. (Das esse ich nun.)

Deine Nähe stärkt uns.

Ein Stück Brot essen.

Sende deinen Geist zu uns.

Hier ist ein Kelch des Heils – für uns.

Daraus trinken wir nun. (Daraus trinke ich nun.)

Deine Liebe belebt uns.

Aus dem Glas trinken.

Fürbitten

Bewahre uns, Christus – jetzt in dieser Zeit.

Gib uns deinen Frieden.

Gib Frieden allen, die jetzt leiden.

Stille

Gib Frieden allen, die jetzt für andere da sind.

Stille

Gib Frieden denen, die wir dir jetzt besonders an Herz legen.

Hier können laut oder auch im Stillen Menschen benannt werden, für die gebetet werden soll.

Vaterunser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Dankgebet

Jesus Christus.
Du bist nicht im Tod geblieben.
Du lebst, und wir sollen auch leben.
Danke dafür.
Dir sei Lob und Ehre jetzt und immer.
Amen.

Segensbitte

Gott, segne uns und behüte uns.
Gott, lasse dein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig.
Gott, erhebe dein Angesicht auf uns
und schenke uns Frieden.
Amen.

„Falkenstein blüht an Ostern auf“

Die Osterpredigt von Pfarrer Dr. Daniel Lenski, unseren Videogottesdienst „Let my people go“ sowie unsere zahlreichen anderen Osterangebote finden Sie auf unserer Website unter www.evangelische-kirche-falkenstein.de.

Wenn Sie können, kommen Sie an Ostern doch einfach an unserer Kirche vorbei. Dort entdecken Sie das Ostergärtchen, die kleinen Kerzen, die Samenbändchen und das Hoffnungsbeet.